Die Spitäler fmi AG schliesst Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Ergebnis ab

Donnerstag, 25. Juni 2026

Die Spitäler fmi AG schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresergebnis von 5.8 Mio. Franken ab. Die EBITDA-Marge beträgt 9,0 Prozent. Die Freude darüber bleibt verhalten, denn für das positive Geschäftsergebnis sorgen vor allem ausserordentliche Erträge sowie verzögerte Projekte und Investitionen. Die Zahl der behandelten Patientinnen und Patienten bewegt sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr.

Die Spitäler fmi AG kann 2025 von verschiedenen ausserordentlichen Erträgen profitieren, die den Betriebsertrag um insgesamt 5,3 Mio. Franken erhöhen. Dazu gehören zum Beispiel Zahlungen des Kantons Bern für Aus- und Weiterbildungen, zusätzliche Subventionen für Psychiatrieleistungen sowie der Erlös für den Verkauf des Chalet Stampach. Gleichzeitig steigt der Aufwand nicht im geplanten Umfang, verschiedene Stellen bleiben unbesetzt. Es fehlen zudem Fachpersonen, um wichtige Projekte voranzutreiben, zum Beispiel in der Informatik. Die Patientenzahlen bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr, mit zwei Ausnahmen: In der Psychiatrie nimmt die Anzahl der ambulanten Konsultationen um fast 5 Prozent zu (2025: 55 228, Vorjahr: 52 606), auf den Notfallstationen um 2,7 Prozent (2025: 20 748, Vorjahr: 20 169).



Die Anzahl ambulanter Konsultationen nahm 2025 bei der Psychiatrie Spitäler fmi AG um fast fünf Prozent zu.

Unter diesen Rahmenbedingungen erreicht die Spitäler fmi AG 2025 einen Betriebsertrag von 200,3 Mio. Franken (Vorjahr 193,6 Mio. Franken). Der Betriebsaufwand steigt auf 194,5 Mio. Franken (Vorjahr 193,8 Mio. Mio. Franken). Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und Abzug der Steuern beträgt das Jahresergebnis 5.8 Mio. Franken (Vorjahr –45500 Franken). Sowohl die EBITDA-Marge mit 9.0 Prozent (Vorjahr 6.4 Prozent) sowie die EBITDAR-Marge mit 9.5 Prozent (Vorjahr 7.1 Prozent) nehmen zu.

Gesundheitsversorgung im Umbruch

Die Spitallandschaft und Gesundheitsversorgung befindet sich stark im Umbruch. Fachkräftemangel, Kostendruck, demografische Veränderung und rasanter medizinischer Fortschritt prägen die Rahmenbedingungen, auch im Berner Oberland. Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion gibt gleichzeitig mit der «Gesundheitsstrategie 2020 – 2030» und den Teilstrategien «Integrierten Versorgung» und dem «4+-Regionenmodell» eine klare Stossrichtung für die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung im Kanton Bern vor. 2025 hat die Spitäler fmi AG erste Weichenstellungen iniitiert und zum Teil bereits umgesetzt. Dazu gehören die Anpassung der Angebotsstrategie Spital Frutigen, die Stärkung der Zusammenarbeit mit

der Spital STS AG sowie anderen Gesundheits-Dienstleistenden und die Lancierung des «Gesundheitsnetzwerks Kandertal» mit der Planungsregion Kandertal.

Dr. Karin Ritschard Ugi, Verwaltungsratspräsidentin würdigt das Geschäftsjahr 2025 folgendermassen: «Insgesamt war 2025 ein sehr intensives und bewegtes Jahr. Selten stand das Unternehmen so im Fokus der Öffentlichkeit, selten wurden Entscheide so rasch umgesetzt. Gleichzeitig lief das Tagesgeschäft vollumfänglich weiter. Mein herzlicher Dank gilt den fmi-Mitarbeitenden in all unseren Betrieben und Fachbereichen. Sie setzen sich täglich mit grossem Engagement und viel Herzblut für unsere Patientinnen, Patienten und Bewohnenden ein. Gemeinsam arbeiten wir Schritt für Schritt daran, langfristig eine kompetente und professionelle medizinische Grundversorgung für die Bevölkerung und Gäste unsere Region sicherstellen zu können.»

Zum Geschäftsbericht

Ausblick: «Tag der offenen Türe» Spital Interlaken

Nach fünf Jahren intensiver Bauzeit kann die Spitäler fmi AG die Bauarbeiten am Spital Interlaken endlich abschliessen. Ein Grund zum Feiern: Das Spital Interlaken öffnet am Samstag, 12. September 2026 seine Türen und lädt gemeinsam mit den Partnerorganisationen von 11 bis 17 Uhr zu einem Tag voller Highlights ein:

- Rundgang durch den Neubau mit spannenden Infoständen der Fachbereiche
- Einblick in die Berufswelten der Spitäler fmi AG
- Regionale Rettungsorganisationen – gemeinsam im Einsatz:
  - Rettungsdienst Spitäler fmi AG: Ambulanz- und Einsatzleitungsfahrzeuge
  - Rega Basis Wilderswil: Helikopter H145 D3
  - Air Glaciers Lauterbrunnen: Holzturm zum Abseilen
  - Gemeindeverband Feuerwehr Bödeli: Tanklöschfahrzeug und Demo-Fahrzeug Personenbergung
  - Kantonspolizei Bern: Fahrzeug

Zusätzlich laden eine Festwirtschaft und verschiedene Kinderattraktionen zum Verweilen ein. Bei trockener Witterung sorgt der Musikverein Interlaken Unterseen für musikalische Unterhaltung.

Es wird empfohlen, für die Anreise den öV zu nutzen. Die Zufahrt zum Haupteingang des Spitals Interlaken bleibt am Samstag, 12. September 2026 gesperrt. Der Notfall- und Spitalbetrieb ist sichergestellt.

Mehr Informationen werden laufend auf der Website publiziert: www.spitalfmi.ch/tag-der-offenen-tuere